

WIRTSCHAFTS

Am 24. April
wählt
die
Liste 4!
Kommunisten

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: Halle, Postfach 100, 1932. Preis: 1 Pf. pro Stück. Redaktion: Halle, Postfach 100. Druck: Halle, Postfach 100. Verantwortlich: Halle, Postfach 100. Herausgeber: Halle, Postfach 100.

Halle, Donnerstag, 21. April 1932 12. Jahrgang Nr. 93

Appell des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei:

Sozialdemokratische Arbeiter! Gewerkschaftler! Reichsbannertameraden! Klassengenossen!

Der deutsche Arbeiterklasse stehen große Entsetzungen bevor. Die kapitalistische Welt ist in ihren Grundfesten erschüttert. Die kapitalistische Welt ist in ihren Grundfesten erschüttert. Die kapitalistische Welt ist in ihren Grundfesten erschüttert.

Es gibt nur eine einzige Partei, die allen Arbeitern klar und offen sagt, daß der Kapitalismus gestürzt werden muß, damit das Proletariat leben und die Schrecken der Krise von seinen Schultern abwälzen kann.

Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, die kapitalistische Welt zu zerstören. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, die kapitalistische Welt zu zerstören. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, die kapitalistische Welt zu zerstören.

Erwerbslosigkeit, Hunger, bitterste Not herrschen im arbeitenden Volke
Tausende sind die alten bürgerlichen Parteien dem Zusammenbruch entgegen. Die sozialdemokratische Partei führt die Arbeiterklasse in die Irre.

einzigste antikapitalistische Partei in Deutschland
Der Sozialismus ist keine ferne Zukunft! Blickt auf die Gegenwart! Dort hat die Arbeiterklasse, gekämpft um das Überleben, in wenigen Jahren gegen eine Welt von überlebenden gewaltigen Erfolge erzielt.

Hindenburg, der jetzt sogar Groener zum Vorgesetzten gegen das Reichsbanner aufgefordert hat,
Hindenburg, der wilhelmistische General, wird stets an der Seite der Faschisten gegen die Arbeiterklasse stehen.

kapitalistische Glendsturve!

Arbeitslosenziffer in Halle wieder gestiegen!
Nach dem letzten erschienenen Bericht des Arbeitsamtes in Halle übersteigt die ununterbrochen vor sich gehende Arbeitslosigkeit in ihren Ausmaßen die Entlassungsziffern des Arbeitsamtes.

Freigewerkschaftler gegen Krisentongreß

Zahlstelle des Maschinisten- und Heizerverbandes gegen den Bonzenwindel — Nur rote Kampfeinheit führt zum Sieg — Reformistische Spaltungsaktion verhindert
(Sig. Meldg.) Leuchtern, 21. April.
Eine von fast allen Verbandsgliedern besuchte Versammlung des Maschinisten- und Heizerverbandes.

Anschluß der oppositionellen Ortsverwaltung.
Einmütig wurde der Verwaltung das volle Vertrauen ausgesprochen. In einer Entscheidung wurde festgehalten, daß die Bürokratie die geschlossene, auf dem Boden der revolutionären Gewerkschaftsbewegung stehende Ortsverwaltung schon längst hätte verlassen müssen.

47 000 Eisenbahner vor der Entlassung!

(Sig. Draht.) Berlin, 21. April.
Der Beschlüß der reformistischen Einheitsverbände der Eisenbahner teilt in der Versammlung des Einheitsverbandes mit, daß die Reichsbahn an die Gewerkschaften die Forderung heranzetrennen sei, 47 000 Bahnarbeiter zu entlassen.

Kampfkongferenz oberleitender Eisenbahner

In Kleinigt tagte am 17. April eine Beschlüßkongferenz der Eisenbahner Oberleitenden. An geschätzte 70 Delegierte vertreten 15 der wichtigsten Betriebe der Reichsbahndirektion Oppeln.

Prozent Abbau der Wohlfahrtsunterstützung

Die Gemeinde Palsnig bei Bismarck hat 28 000 Einwohner, 1800 erwerbslos, von den 800 Wohlfahrtsunterstützungempfänger sind. Die Gemeindevorstände, die die Unterhaltungsfrage in letzter Zeit am stärksten diskutiert hat, erklärt jetzt, daß nur noch 70 Prozent der Unterhaltungsfrage bezahlt werden, weil keine Mittel mehr vorhanden sind.

Prozent Abbau der Wohlfahrtsunterstützung

Die Gemeinde Palsnig bei Bismarck hat 28 000 Einwohner, 1800 erwerbslos, von den 800 Wohlfahrtsunterstützungempfänger sind. Die Gemeindevorstände, die die Unterhaltungsfrage in letzter Zeit am stärksten diskutiert hat, erklärt jetzt, daß nur noch 70 Prozent der Unterhaltungsfrage bezahlt werden, weil keine Mittel mehr vorhanden sind.

Kampfkongferenz oberleitender Eisenbahner

In Kleinigt tagte am 17. April eine Beschlüßkongferenz der Eisenbahner Oberleitenden. An geschätzte 70 Delegierte vertreten 15 der wichtigsten Betriebe der Reichsbahndirektion Oppeln.

Prozent Abbau der Wohlfahrtsunterstützung

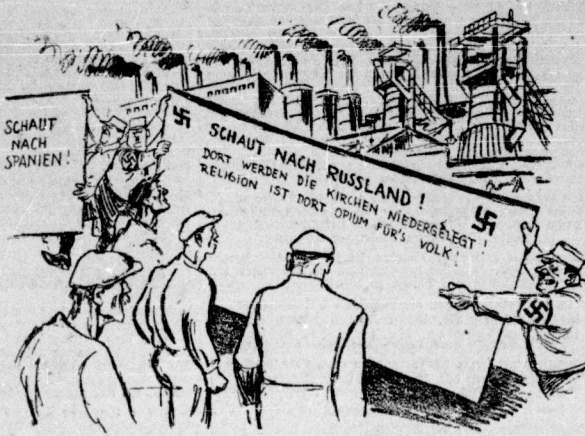
Die Gemeinde Palsnig bei Bismarck hat 28 000 Einwohner, 1800 erwerbslos, von den 800 Wohlfahrtsunterstützungempfänger sind. Die Gemeindevorstände, die die Unterhaltungsfrage in letzter Zeit am stärksten diskutiert hat, erklärt jetzt, daß nur noch 70 Prozent der Unterhaltungsfrage bezahlt werden, weil keine Mittel mehr vorhanden sind.

Am 24. April wählt die Liste 4! Kommunisten

Wer Scheinwerfer „Blicket nach Rußland“

Eine Preisfrage: Was ist soziales Preußen? — Der Wunderdoktor — Unschuldig verleumdet

Auf den Tischfüßen prangen zwei Plakate: „Blicket nach Rußland“ und „Blicket nach Spanien“. Auf der ersten Plakate hat sich ein Mann mit zwei großen Koffern. Mehr mit uns der Grenze nähert, desto aufgeregter und nervöser wurde er. Als der Grenzbeamte herein kam und ihn fragte, ob er etwas zu verpassen habe, antwortete er: „Blicken Sie doch in meinen Koffer.“ Der Grenzbeamte wiederholte nochmals seine Frage, und mit unsicherer Stimme erteilte der Mann die gleiche Antwort. Dem Klang der Stimme war es anzumerken, daß der Mann nichts fürchtete, als daß der Beamte wirklich einen Blick in den Koffer machen könnte.



Durch dieses unklare Gebaren des Mannes klug gemacht, ließ der Beamte tatsächlich die Koffer öffnen. Oben lagen einige lärmstumpfe Wästel, kaum aber hatte der Beamte diese entfernt, blühten ihm eine Menge nagelneuer vollplastischer Waren entgegen. Das gleiche zeigte sich auch im zweiten Koffer. Der Beamte wurde von diesem Anblick überfallen, und beide Koffer wurden beschlagnahmt. Diesen „Erfolg“ hatte der Mann, als er sagte: „Blicken Sie in den Koffer“, nicht erwartet.

„Blicken Sie nach Rußland“, rufen die Nazis. In Wirklichkeit aber blühten sie nichts so sehr, als daß ihre Anhänger und Nachahmer tatsächlich einen Blick nach Rußland tun würden. Sie würden dort ebenfalls Dinge sehen, die für hitlerische Agitation nicht gerade förderlich sind. Sie würden sehen, daß in Rußland nicht nur Kirchen geschlossen, sondern daß dort sich ein Aufbruchsonderling vollzieht, daß dort mächtige Industrieanlagen entstehen, daß es dort keine Arbeitslosen, keine Bettler, wie in Deutschland, keine Arbeitsmangel gibt, sondern Freiheit, Arbeit und Brot für alle.

Ein Plakat ruft: „Kampf für ein soziales Preußen!“ Eine Gruppe von Menschen steht vor diesem Plakat und liest. Der eine fragt: „Wer kann mir sagen, was soziales Preußen zu bedeuten hat?“ Es ist doch ein einfaches deutsches Wort.“

„Nein, ich weiß es nicht und wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie es mir erklären würden.“

„Soziales Preußen“, erwidert der Sozialdemokrat, „bedeutet einfach — nun wie soll ich es Ihnen erklären? — soziales Preußen. Es ist doch ein einfaches Wort.“

„Vertischen Sie mir doch die Stempelstellen, die die Regierung der Wehrmacht unter Erlaubnis, den 9. Februar der Schützen.“

„Gewiß ist noch nicht alles wie es sein sollte. Das geht ich an“, fällt ihm der Sozialdemokrat wieder ins Wort. „Aber deswegen fordern wir ja, daß man Sozialdemokraten wählen soll.“

„Und wer hat denn bis jetzt in Preußen regiert? Waren es denn nicht die Sozialdemokraten? Ist nicht unter ihrer Herrschaft die Arbeitslosigkeit gemindert, wurde nicht gerade von der sozialdemokratischen Regierung der Schulausbau durchgeführt? Was also ist ein soziales Preußen? Wer kann es sagen? Eine Preisfragefrage für eine Rätselprüfung.“

„Hilf mir der Mann, der Wunder erzeugt“, erklärt ein Hitleranhänger vor einem Naziplakat. „Wenn Hitler erst an die Macht kommt, dann werden mir alle Wunder erleben.“

„Worin bestehen seine Wunder?“

Vor einem Richter stand ein sogenannter Wunderdoktor unter der Anklage des Volksbetrugs. „Worin bestehen eigentlich Ihre Wunder“, fragte ihn der Richter.

„Ich habe das Recht, mich Wunderdoktor zu nennen. Dies bedeutet ich die Tatsache, daß ich seit so vielen Jahren dem Volk alles mögliche Zeug anhängte, unter meiner Kur

sch viele gestorben, keiner aber noch daran gesund geworden ist und trotzdem die Zahl meiner Anhänger von Tag zu Tag wächst. Ist das nicht das größte Wunder?“ Der Richter erkannte ihm das Recht zu, sich Wunderdoktor zu nennen.

Der Volkskampf wird nicht ohne Verleumdungen geführt. So behaupten zum Beispiel die Nazis, die Sozialdemokraten wären Feinde der Kirche und die preussische Regierung hätte Kirchenverfolgungen durchgeführt. Dies ist eine ungeheuerliche Verleumdung. Ist es nicht etwa die sozialdemokratische Preussenregierung, die mit dem Papst das Konkordat abgeschlossen hat, die trotz Krise und Not, trotzdem sie alle Ausgaben für soziale Wohlfahrt auf ein Minimum reduziert hat, die Kirche mit unzahligen Millionen jährlich unterstützt? Nein, die Sozialdemokraten sind die mächtigsten Säulen der Kirche.

Berggriff

Lichtleitungen zerstört
Cochem de Mosel, 28. April. Heute nacht gegen 10 Uhr sind etwa 10000 Kubikmeter des Töcherer Berges mit dem Gefälle, das weit ins Land hinaus zu hören war, abgerollt. Folger dieses gewaltigen Naturkatastrophen sind unklar. Die Schreierei köstlich ist von den Gesteinsmassen weggeführt worden. Sämtliche Lichtleitungen sind zerstört. Straßen sind meterhoch mit Geröll und zementierten Böden bedeckt, und der Verkehr auf der Provinzialstraße vollständig unterbrochen. Die benachbarten Moselorte sind mächtige Staubwolken eingehüllt. Die Weinberge sind zerstört.

Ein großer Teil der Einwohnerlichkeit von Cochem am 2. April wurde nach dem Feuern, um die Katastrophe mit anzusehen. Man versuchte mit Scheinwerfern das dunkel liegende Gelände zu erhellen. Der Berggriff dauerte um Mitternacht noch an. Es zu Schaden gekommen sind, ist noch unbekannt.

Der Eisenbahnerverkehr zwischen Argentinien und Chile eingeleitet

Santiago de Chile, 20. April. Am Dienstag wurde der Verkehr auf der Transanden-Eisenbahnlinie zwischen Chile und Argentinien nach Chile ist nur noch auf dem Luftwege. Die Einstellung des Verkehrs wurde bereits vor kurzem im Ultimatum der Gesellschaft an die chilenische Regierung bestätigt, weil diese den Zollkrieg mit Argentinien nicht wollte, durch den die Frachteinahmen der Bahn um zwei Millionen Pfund zurückgegangen sind. Wie das chilenische bahnamtliche Mittelteil, sind Maßnahmen getroffen worden, einen Kraftwagen und einen Eisenbahnwagen Argentinien einzurichten.

53 Hüter eingeführt

Die Verheerungen infolge des Hochwassers der nächsten immer größeren Umfang an. In der letzten Nacht in der Stadt Kaffisa 53 Hüter eingeführt. Die ganze Stadt unter Wasser. In Südbahnen wurde verengungen ein hartes Erdbeden verjährt.

Lysol Stad Bier

Der 52 Jahre alte Arbeiter Adolf Heile aus Brauburg hatte eine nur halb geleerte Bierflasche zwischen den Füßen gestellt. Als er den Rest des Bieres trinken wollte, er die Flasche mit einer anderen Bierflasche, Papier gefüllt war. Von diesem Unfall trant er erheblichen Schaden, daß er sofort behandelt werden mußte. Dort ist Heile bei seiner Einlieferung gestorben.

Devisenschieber verhaftet

An der Zollstation Sangerden Stein bei Sangerden wurde eine 40jährige Frau aus Südbahnen festgenommen, als sie 61000 Dinar über die Grenze schmuggelte. Zur gleichen Zeit wurde in Sangerden ein Devisenschieber, der ebenfalls einen größeren Geldbetrag schmuggelte, verhaftet.

Aus Naturwissenschaft und Heilkunde Neues von der Sowjetwissenschaft

Auf den verschiedenen naturwissenschaftlich-medizinischen Kongressen der letzten Jahre in den westeuropäischen Staaten wurde den Berichten über die Forschungsarbeiten in der Sowjetunion immer größere Aufmerksamkeit geschenkt. Zwar machten die Sowjetwissenschaftler von ihren Entdeckungen und Erfindungen nicht so viel Hehl, wie das bei der bürgerlichen Wissenschaft üblich ist. Dafür war aber auch alles, was von ihnen der Öffentlichkeit übergeben wurde, auf das genaueste überprüft und in jeder Hinsicht hieb- und schiefel.

Der wesentliche Unterschied zwischen bürgerlicher und Sowjetwissenschaft ist der, daß auf der einen Seite wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungen um ihrer selbst willen vorgenommen werden, während in der Sowjetunion schon seit Jahren die gesamte Forschungsarbeit in enger Beziehung zu den Aufgaben des tagtäglichen Lebens steht. So sind z. B. die rein beschreibende Anatomie, die systematische Zoologie und Botanik, denen heute in den kapitalistischen Ländern noch größte Bedeutung beigemessen werden, völlig in den Hintergrund gedrängt worden zugunsten von Wissenschaftsgebieten, wie der Physiologie, die der Forschung der Lebensdauer dient, und der Entwicklungsbiologie, für die es heute an deutschen Hochschulen noch kaum einen Lehrstuhl gibt. Alle in der Forschung gemachten Ergebnisse werden sofort nutzbar gemacht. Niemals wird der Zusammenhang mit der Arbeit, mit den Aufgaben des sozialistischen Aufbaues, mit der Lebens- und Ernährungsweise, mit dem Gesundheitszustand der Arbeiter und ihrer Familien außer acht gelassen. Dafür einige Beispiele aus der letzten Zeit.

Die Sowjetstaatpläner und die Kollektivwirtschaften sind fast allgemein in den Kreis der Agnarforschung einbezogen worden. Derartige Forschungsinstitute finden sich über die ganze Sowjetunion verteilt. Nur dadurch ist es möglich geworden, innerhalb der letzten zwei Jahre an mehr als hunderttausend Stück Züchtungsversuche über künstliche Befruchtung anzustellen. Was man in 150 Jahren in der bürgerlichen Welt nicht erreichen konnte, hat die Sowjetwissenschaft in diesem kurzen Zeitraum vollbracht: die künstliche Befruchtung ist bei Kindern, Kühen und Schafzungen.

Die ursprüngliche im Moskauer und Leningradischer experimentelle Physiologie durchgeführten Versuche über die künstliche Befruchtung des Ertrages wertvoller Tiergattungen gegenwärtig an 79 Tieren weitergeführt. Hierdurch gelang es, Wolfertrag der Schafen fast zu verdoppeln, und eine Hälfte lediglich durch bestimmte Beizagen zur Nahrung zu gewinnen. Eier legt, die um 20 bis 40 Gramm schwerer sind, als bei natürlichen, aber anders genährten Käse.

Zur Steigerung des Ertrages ist der Kampf gegen Dürre von besonderer Bedeutung. Professor Wangermann hat besonders der Erforschung ihrer Ursachen gewidmet. Sein schlag, dort, wo eine Kanalisation und künstliche Bewässerung dienen oder jenen Gründen nicht oder noch nicht benutzt werden kann, ist im abgelaufenen Winter praktisch worden und wird im kommenden Winter im größten Maßstab angewendet werden. Das Schneewasser wird durch Graben, Kanälen oder auf sonstige Art aus einer Tiefe von 20 Zentimeter, die es durchsichtiglich nur erreicht, bis zu mehrer Tief geführt. Dadurch läßt sich auch im Sommer der Ertragssteigerung erreicht, die im durchschnittlichen 50 Prozent bei den verschiedenen Getreidearten.

Zur Erhöhung der Dürre und des Trockenwinters 20 Versuchstationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Der durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Befruchtung von Krankeitskeimen mit Hilfe von Röntgenstrahlen der Professor Schmitt hat, nach den Verfahren der Weltöffentlichkeit, in seinen Versuchen, wodurch z. B. bei Kurzen der Ertrag verdoppelt, die Weltöffentlichkeit um etwa 10 Tage abgefordert werden konnte. Die Strahlenwirkung hält in dem Sowjetland ein Jahr an. So die Kosten sehr gering sind, will man jetzt diese Verfahren einführen.

Berichterstatter: Alfred Renschert, Berlin.

Bergmann! Wähle nur Liste 4

Kämpfe gegen
Braun-
Severing-
Preußen

Walderei Kretzschau: Kohle wird zu Gold gemacht!

Durch rote Kampfeinheit zum Siege

Bergmann, erkenne den Betrug und die Verbrechen der Kapitalistakalen und schaffe die rote Kampfarmee gegen Lohnabbau und Faschismus

U.A. Am Montag wird den Feinden der Arbeiterklasse die Rechnung aufgestellt für die Hungerpolitik, die von den Pervertierten des Faschismus getrieben wurde. Die sozialdemokratischen und sozialfaschistischen haben sich und fähig die Interessen der arbeitenden wahrgenommen, und sie haben für den hungerigen Massen nur Schläge auf den Rücken übrig gelassen.

Tatsachen stellen das unter Beweils!

Während der glatte Sozialdemokratische Reichsarbeitsminister Schmidt, dilatierte am 30. November 1932 den mitteldeutschen Arbeitern einen Hungerlohnbescheid mit 25 Pfennig „Schichtzulage“ mit einer Laufdauer von zwei Jahren (1).

Das war praktisch Lohnabbau!

Am 25. November wurde für eine Schicht bei den ungeheuren Mengenminnen der Unternehmern, denen durch die sozialdemokratischen des Faschismus die ungeschulten Möglichkeiten zur Profitsteigerung geboten wurden. Zwei Jahre sollten die Arbeiter keine Lohnerhöhungen erhalten, zwei Jahre sollten sie sich mit dem Willkürlichen Lohnsprung abfinden auf Grund der verlogenen dreifachen Bestimmung: „Ihr habt doch eine Zulage bekommen (1)“.

Die der „Zulage“ trat sofort Lohnabbau ein. Der Unternehmer jagte die 25 Pfennig Zulageerhöhung pro Schicht weg und ließ sich von dem „faschistischen“ Faschismus abfinden. Ein ganz ähnlicher Lohnabbau wurde durch die Willkürliche Betragspolitik der Regierung durchgeföhrt!

Die Sozialdemokratischen, die diese Betragsmänner der Arbeiterklasse durchführten, bewilligten im Reichslandtag anderen Institutionen die Forderungen der Unternehmer auf Lohnsenkung. Sie verließen den Grundbesitzer zu einem „Klassen-Verrat“!

Bergarbeitern mit allen Mitteln bekämpft werden. Es gilt zu rufen zum Streik gegen Lohnabbau und Krümpen-Verbrechen, zum Streik für Lohnerhöhung!

Ausdrück ist die Not, und neue Schläge werden von den Kapitalisten ausgeföhrt. Den Ausbeutern muß Widerstand entgegengeleitet werden. Die rote Einheitsfront ist es, die den Sieg der Arbeiterklasse garantiert. „Eiserne Front“ ist Lohnabbau, ist Unterdrückung der Front! Sie unterdrückt sich in der Praxis nicht von der Hitler-Front!

Kumpel! Klassen-genosse in Grube und Schacht! Bergarbeiter-Feind!

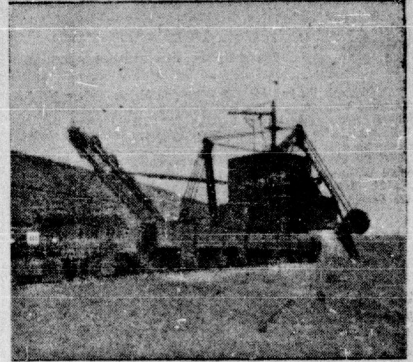
Wählt du dich wehren gegen den Hunger?

Denn Kämpfe unter Führung der Kommunisten! Geh dich von Kapitalisten nicht mehr küssen und betrügen. Wisse, daß der Sozialismus, daß Freiheit und Brot nur durch den Sturz des Kapitalismus kommen kann. Der Weg zum Sozialismus ist der tägliche Klassenkampf!

Den russischen Klassenbrüdern, dem Vaterland der gesamten Arbeiterschaft sind die Früchte der Wladivostok durch das Proletariat auch nicht in den Schach gefallen! Alles will und muß erkämpft sein! Wer kämpfen will, aber erkannt hat, wo er hin-gehört, wer seinen Mann in der roten Einheitsfront stellt, der rief am 24. April seinen Stimmzettel als Kampfgelübde ab für die

Liste der Kommunisten, Liste 4!

Das Symbol der kapitalistischen Nationalisierung



Tagger erichen Arbeiter und es gibt keine Verfürzung der Arbeit-
selt in Ländern, wo Kapitalisten mit Sozialdemokraten regieren.
Hier sind nur die Ausbeuter die Kapitalisten der Faschist!

Ein neuer Betrug und neuer Lohnabbau!

Am 1. Mai 1931 wurde mit Hilfe aller Gewerkschaften und SPD, ausschließlich der sozialdemokratischen Gewerkschaften, ein neuer Lohnabbau durchgeföhrt. Die Schichtzulage wurde abgeschafft, Stundenlöhne wurden eingestellt. Der neue inflatierte Betrag glückte, die Löhne um 3000 marken zu senken, was wiederum die Arbeiter in die Armut eingeweiht werden ließ.

Die Einführung von Stundenlöhnen raubte den Bergarbeitern die halbe Stunde Arbeitserleichterung ohne Lohnausgleich Schicht 37 Pfennig. Und nicht 5000 exorbitante Kumpels wurde eingestellt, sondern 7000 wurden entlassen. Das Arbeits-
lohn wurde verhöfirt, die Ausbeutung gewaltig verschlimmert, die Arbeiterklasse in den Armut eingeweiht.

Im Januar 1932 kam Herr Brüning, von der SPD-Führung allen Mitteln gestützt, mit seinem „Klassen-Verrat“ heraus. Ein neue Schläge wurden um 10 Prozent von den Hungerarbeitern abgezogen. Die sozialdemokratischen Führer begingen neue Verbrechen an der Arbeiterklasse. Wie die Arbeiter sich gegen das Faschismus wehren, wie sie in den Streik treten, dort demütigten den Faschismus die besten revolutionären Arbeiter, dort organisierten den Streik, dort halfen sie mit Hilfe der Polizei des sozialdemokratischen Faschismus die Unternehmern die Löhne zu durchföhren.

Das „kleinere Uebel“ ist ein großes Uebel

Sozialfaschisten üben die gleiche Praxis als die Hitler-Faschisten — Arbeiter, kämpft für ein rotes sozialistisches Deutschland

„Einiger“ Terror gegen die KPD

U.A. Schlimmer als sozialfaschistische Größen können auch die Hitler-Faschisten nicht gegen die Arbeiterklasse auftreten. Der Sozialfaschismus und Kontraband Faschismus in Weiblich führt ver-
bietet inoffizielle Leute hinter kommunistischen Flugblätterverteilung her und läßt die kommunistischen Flugblätter wieder einfließen. Wohlgeheuer, es handelt sich um ganz legale Flugblätter, die überall zur Wahl verteilt werden. Naahh hat auch Flugblätter einfließen lassen, die gegen die Nazis gerichtet sind. (Aufre-
hebung über Faschismus-Heterologien.) Die Flugblattverteilung sind allerdings bei vielen Faschisten an die falsche Adresse gekommen. Die Faschisten sagten: „Wagt ja die kommunistischen Flugblätter hier, denn die sind es, die uns am meisten interessieren.“ So gegen diese von Naahh aufgegebenen Leute ist unverrichteter Sache ab.

Kretzen, Schmeißt die rote Einheitsfront gegen die Sozialfaschisten, die Kapitalisten, kämpft mit den Kommunisten, wählt rot, wählt Liste 4.

und uns erst dann haben sollen, obwohl das gegen die Bestimmungen geht. Der Mann will internistisch unsere Arbeitserleichterung noch mehr verschlechtern. Auf Kumburg werden Löhne gesenkt, die nicht das Nachstrahlen wert sind.

Arbeitskollegen, so spüren wir alle praktisch den Betrug der Sozialisten. Am 24. April wählen wir alle Kommunisten. Jeden Tag müssen wir ausstehen, aufs neue zum Kampf zu mobilisieren. Wieder mit den Ausbeutern und ihren erstarrten Faschisten! (Es folgen Unterdrückungen von einigen noch im Betrieb stehenden Arbeitern.)

Steuergeldente den Kapitalisten

U.A. Die Rot-Preußen-Politik der Faschisten Sozialfaschisten ist in jeder Gemeinde des Reichslands-Feiler Gebietes zu prüfen. Da werden Steuern eingetrieben, da wird die Steuererleichterung eingeleitet, da werden die Arbeiter erhöht, aber nicht ein einziges Mal gehen sozialdemokratische Gemeindeglieder gegen die Braunfaschisten wegen rückföhrender Steuern vor.

Nieder mit den Ausbeutern und ihren erbärmlichen Lakaien

„Siegfried“-Kumpels schreiben dem „Klassenkampf“

U.A. Der Streikbruch auf Grube „Siegfried“, den die Sonzen mit der „Eiserne Front“ durchführten, hat die Grubengewaltigen und ihre Anführer zu noch frecherem Vorgehen gegen die Arbeiter-
schaft ermuntert. Auf Grube „Siegfried“ und im Tiefbau Naahh-
burg ist jetzt etwas geföhrt. Seit der Wladivostok der roten Betriebsräte und der besten Kumpels treibt der Stachtführer Seifert das reine Schindluder mit uns. Seifert brüllt herum wie ein Wahnsinniger. Er verlangt, daß wir die 4 1/2 Uhr arbeiten

Und dann der offene Streikbruch!

Die Kameradschaften der „Eiserne Front“ wurden zum Streik-
eingelegt. Die „Eiserne Front“ bewies, daß sie nicht gegen
Faschismus kämpft, sondern daß sie für die faschistischen Unter-
nehmern die Halbe übernahm. „Siegfried“ hat die Rolle der Sozialisten
spielen und finanziert heute hat er die Sorgen nicht mehr,
die belegen den Streikbruch die Gewerkschaften mit ihrer
„Eiserne Front“!

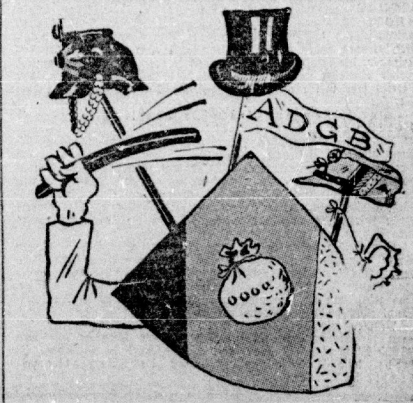
Es kommen die Gewerkschaften mit einem neuen Ver-
brechen an der Arbeiterklasse. Wie die Arbeiter sich gegen das
Faschismus wehren, wie sie in den Streik treten, dort demütigten
den Faschismus die besten revolutionären Arbeiter, dort organisierten
den Streik, dort halfen sie mit Hilfe der Polizei des sozialdemokratischen
Faschismus die Unternehmern die Löhne zu durchföhren.

Kumpels, laßt die Lohntüten sprechen!

Da habt ihr den Beweis, da habt ihr die beste Illustration für die Koalitionspolitik der Franken, Möllers, Drescher und Konsortien

1928:	1932:
Schichtlohn 6,25 M.	Schichtlohn 5,40 M.
Prämie u. Zulagen 2,25 „	Prämie u. Zulagen 0,00 „
Soziale Zulagen 0,60 „	Soziale Zulagen 0,60 „
Sa.: 9,10 M.	Sa.: 6,00 M.
6 Tage 54,60 „	4 Tage 24,00 „
Abzüge 8,10 „	Abzüge 3,60 „
Nettolohn: 46,50 M.	Nettolohn: 20,40 M.

Vielleicht können die Franken und Konsortien ausrechnen, wie du mit diesem Lohn auskommen sollst. Wir Kommunisten können es nicht; wir sagen: bei diesen Löhnen mußt du zugrunde gehen! Deshalb, Kumpel: **zum Kampf unter Führung der Kommunisten!**



Das Hauswappen des Sozialfaschismus

Schwindelkongress des ADGB erfordert:

Nehmt die Organisierung der Kämpfe in die Hand!

Arbeiterdelegierte wurden nicht zugelassen — 307 „Merzte“ am Kapitalismus wollten unter sich bleiben — Stegerwald kündigt weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit und neuen Lohnraub an — Schmiedet die rote Kampfeinheit in Betrieb und Gewerkschaft

Aufruf der Arbeiterdelegierten

Die zum „Krisenkongress“ des ADGB in Gewerkschafts-, Betriebs- und Stempelstellenversammlungen gewählten Arbeiterdelegierten, die durch die Polizei-Soverings am Betreten des Reichstages, wo der Kongress stattfand, gehindert wurden, wenden sich in einem Aufruf an die gesamte Arbeiterschaft Deutschlands, und besonders an die Gewerkschaftsmitglieder.

In diesem Aufruf, der die ungeheure Empörung dieser freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterdelegierten über das neue Gaunerstückchen der ADGB-Führer, die, um unter sich zu sein, sogar Polizei gegen die gewählten Arbeiter in Anspruch nehmen, heißt es u. a.:

Arbeiterinnen und Arbeiter!

Der ADGB hatte zum 23. März einen außerordentlichen Gewerkschaftskongress einberufen, der dann „wegen des Überburgens“ am 15. April vertagt wurde. Auf diesem Kongress wurde zur Frage der Arbeitsbeschaffung, als Weg aus der Krise, eine Beschlussempfehlung erlassen. Die Delegierten dieses Kongresses haben nicht nur den Gewerkschaftsmitgliedern gemäß, es waren über hundert 307 Gewerkschaftsbeamten, die schon im Vorjahre dem Frankfurter Gewerkschaftskongress sich als „Merzte des kapitalistischen Systems“ erklärt hatten. Von diesen Deuten, die sich „Retter der kapitalistischen Ausbeuterordnung“ betätigen, zu erwarten, sie würden unsere Gewerkschaften zum Kampf gegen den herrschenden Kapitalismus einleiten, wäre eine schlimme Illusion. Um auf diesem Kongress die Stimme der Arbeiter zur Geltung zu bringen und um Maßnahmen, welche Maßnahmen die Gewerkschaftsmitglieder in der jetzigen Situation zur Erämpfung besserer Beschäftigungsmöglichkeiten, Betrieben und auf Stempelstellen Gewerkschaftsmitglieder als Delegierte zum außerordentlichen Gewerkschaftskongress gewählt.

zu verlangen, daß die Arbeiterkräfte in eine lohnstraurige Lage genommen ist. Sie ist schuldig, daß die Unternehmer das Arbeitseinkommen der Arbeiterklasse seit 1929 um 45 Prozent senken konnten, daß die Arbeiter halb verhungert, 20, 30, ja 50 Prozent mehr arbeiten müssen, als noch vor einigen Jahren. Frecher denn je nehmen die Unternehmer den Herr-in-Haus-Standpunkt ein. Unrecht ist der Terror gegen die Arbeiter. Die gewerkschaftlichen Organisationen sind durch diese Politik auf den Hund gekommen. Denn ihr konnte erst der Faschismus auch in die Arbeitermilieu, in Betrieb und Stempelstelle eindringen.

Die Arbeitsbeschaffung — wieder ein neuer Betrug!

Der von diesen Führern einberufene außerordentliche Gewerkschaftskongress konnte also gar nicht die Aufgabe haben, eine Wendung in der verheerlichen Politik herbeizuführen. Mit dem Betrug eines Arbeitsbeschaffungsprogramms und der Phrasen vom Staatskapitalismus löten die Arbeiter weiter auf den Weg zur Rettung des Kapitalismus aus der Krise auf Kosten der Arbeiter gebracht werden. Diese Merzte — Retter des Kapitalismus — haben jenseits der Barrikade, wo sich die Arbeiter zum Kampf sammeln, Gewerkschaftsmitglieder, Genossen, Arbeitsbrüder und Arbeits-schwesterinnen in den Betrieben und auf den Stempelstellen, die mit uns auch gemacht wurden, um auf dem „Krisenkongress“ des ADGB eure Stimme zu erheben, wir legen euch: Aus eurer traurigen Lage kommt ihr nicht heraus, wenn ihr auf die Führer der Gewerkschaften hofft. Ihr müßt die Gewerkschaftsbewegung wieder zu dem machen, wozu sie gegründet worden ist. Zum Kampf gegen die Angriffe der Unternehmer, zum Zweck der Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen, zum Kampf gegen das ganze kapitalistische System. Darum nehmt sofort in allen Betrieben, auf allen Stempelstellen, in allen Gewerkschafts-Abteilungen Stellung zu diesem „Krisenkongress“ und lehnt Vertragsänderungen an der Arbeiterklasse.

Nur wir Arbeiter sind imstande, das zu ändern, indem wir unsere Kämpfe in die eigene Hand nehmen und überall die rote Einheitsfront bilden zum Kampf gegen jede Verschlechterung der

Freitag mittag erscheint die neue Ausgabe der Wochenzeitung „Rotes Echo“

Aus dem Inhalt heben wir hervor: Wie lebt der Mittelstand? Das Geheimnis des Krieges Angestellte in der Sowjetunion Das Hakenkreuzprogramm in Bildern Aus dem Kampf der Landarbeiter

Insgesamt 16 Seiten! Reich illustriert! Die Wochenzeitung „Rotes Echo“ gehört in die Wohnung aller Werktätigen!

Organisiert den Massenvertrieb!

Arbeitsbedingungen, zur Erhöhung der Löhne, zur Fortführung der Arbeitstätigkeit mit Lohnausgleich, gegen die mörderischen Rationalisierungsmaßnahmen, gegen die Entlassung von Arbeitskollegen, gegen die Wiederbeschäftigung von Frauen und Jugendlichen, für die Durch-führung und Verbesserung des sozialen Schutzes in den Betrieben.

Kämpft für den Arbeitsbeschaffungsplan der SPD

Wir sind überzeugt, daß ihr alle diese Aufgaben als notwendige Aufgaben der Gewerkschaftsbewegung erachtet. Wendet euch an alle unorganisierten Arbeiter in jedem Betrieb und auf jeder Stempelstelle und bildet mit ihnen die Einheitsfront. Verbündet euch mit den Kollegen in der SPD und in den roten Verbänden zu gemeinsamen Kämpfen. Schafft die einheitliche revolutionäre Oppositionsbewegung. Stellt die Situation entsprechende konkrete Kampfprogramme überall auf und macht durch euren Plan durch eure Energie den Kampf um die Verwirklichung dieser Forderungen, die von den Gewerkschaftsführern verweigert wurden, möglich. Gegen den Angriff der Unternehmer die Offensive der Arbeiterklasse, gegen die Arbeitslosigkeit, Not und Hunger — den Kampf für Arbeit, Brot und Freiheit! Nicht Rettung des kapitalistischen Systems, sondern Kampf für den Sozialismus!

Im Auftrag der gewählten Arbeiterdelegierten: gez. Otto Rejter, Leuznern. Albert Jochim, Jenaflu.

Stegerwalds Prophezeiungen!

Auf dem Kongress sollte der Reichstagsrat Brünning sprechen und anzeigen, wie seine, von den Gewerkschaftsführern unter-stützte Regierung, für die Millionen hungrierender Arbeiter Arbeit zu beschaffen will. Brünning hielt es nicht für notwendig, daß dem Kongress zu erscheinen. Unsere Herren Gewerkschaftsführer

Schlagt die Kriegstreiber!

Verteidigt das Sozialismus in der Vorjahr-Praxis. Agitiert mit der Ultraschall-Maschine der KPD

Kampfbüchlein 1932

haben diesen Schritt ohne Warten ein. An Stelle Brünnings trat der uns tolltun bekannte Adam Stegerwald. Er sagte und kündigte, daß das Arbeitsbeschaffungsprogramm des ADGB nicht durchgeführt werden könne, weil es die Inflation bedeute. Für die Arbeiter berief Stegerwald noch weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit, Verringerung der Löhne und Ausweitung der Pflicht-zeit. Die Arbeitslosen sollen Erlaosen werden für die Relatorien, die Coblenz und Sumpfen.

Das von Stegerwald angelegte Arbeitsbeschaffungsprogramm des ADGB sagte nicht viel Besseres. Es war kein Programm, um die schwere Arbeit zu schaffen, sondern ein Rettungsversuch für das bankrotte kapitalistische System. Leipziger erklärte, die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen seien notwendig aus zwei Gründen: inmensant, um den Radikalisierungstrend der Massen aufzuhalten, und auspolitisch, um Frankreich Sicherheit zu geben. Das heißt in anderen Worten, den deutschen Kapitalismus zu retten und den imperialistischen Mächten die weitere Ausplünderung der deut-schen Arbeiter zu garantieren. Darum heißt es auch auf diesem Kongress wieder gegen die Komintern, das Land des sozialistischen Aufbau, und helfen so den Kapitalisten bei der Vorbereitung des Krieges gegen das proletarische Vaterland.

Der reaktionären Führung der deutschen Gewerkschaften ist es

„Wer hilft dir den Lohn erhöhen?“

Ein demagogisches Preußen-Wahlmännchen der „freien“ Gewerkschaftsböden

H.A. In Massen lehren die Landarbeiter dem DFB im Rücken. Ein Beweis, daß die Austritte aus dem DFB nicht Einzelerscheinungen sind, sondern Massenphänomene angenommen haben, ist ein gedrucktes Rundschreiben, das der DFB allen Landarbeitern zuschickt, die sich aus dem Verband abmelden. In diesem Rundschreiben stellt Sauppe einige Fragen, die wir gleich beantwortet wollen. Sauppe fragt: „Meint du, daß du Streikfreigesetz aus dem Arbeiterverhältnis letzte lästlichen Kyn. dich vor den Arbeitsgerichten oder Schlichter selbst vertreten kannst?“

DFB hält dich davon ab, dein Recht durch die einzig wirksame Waffe der Landarbeiter, den Streik zu verteidigen. Sauppe fragt: „Glaubst du, daß du dir allein helfen kannst in Klagen aus der Sozialversicherung?“

Wir antworten: Sind es nicht gerade die Parteigenossen Sauppes, die SPD-Führer, die jede Verschlechterung der Sozialversicherung zugelassen und jede Klage ausfindiglos gemacht haben?

Sauppe fragt: „Wer hilft dir, den Lohn erhöhen?“

Wir antworten: Du hast gemeint, Landarbeiter, wie der DFB dir im ganzen vorigen Jahr gehalten hat, den Lohn zu „erhöhen“. Im Frühjahr hat es angefangen. Da ist mit Zustimmung des DFB die erste Lohnsenkung durchgeführt worden. Bei der Ernte halt du zum zweitenmal die „Lohnsenkungen“ geipelt, durch Wegfall der Erntezulage, die ebenfalls mit Zustimmung des DFB erfolgt ist.

Und im Januar haben sie die noch mal durch Notverordnung, der ebenfalls der DFB mit der ganzen SPD zugestimmt hat, den Lohn um 10 Prozent gekürzt. Und wo war der DFB, als während des ganzen Winters von den Gutsherrn der Land durchbrochen wurde? Hat auch der DFB irgendwas gehalten, auch nur einer karitativen Recht auszusprechen? Wenn Sauppe fragt: Wer hilft dir den Lohn erhöhen?, so ist das ein bitteres Schicksal.

Der DFB hilft den „Jüngern den Lohn abbauen! Der rote Verband kämpft dagegen!

Jeder Tag ein Kampftag!

Heute und morgen, täglich die Parole: Für ein rotes Preußen in einem freien sozialistischen Reichdeutschland. Unser Kampfruf in die Mietskasernen, wo Proletariat am „Reineren Lieber“ der Braun-Schering verhungern sollen, mit der Preußenwahlzeitung (Zweifarbenrund, Preis 5 Pf.) der SPD:

„Rotes Preußen“!

GRATIS - 247 wertvolle Rezepte! Für jede Hausfrau das SANELLA KOCHBUCH



SCHREIBEN SIE AN: MARGARINE-VERKAUFS-UNION, ABTEILUNG KOCHBUCH, BERLIN C2, BURGSTR. 24

Vertical text on the left margin: Kampf... Prof. für... ber, man... westlich... solitar... schüler... schüler... verlegen, in... chindern... durch... deutl... weite... Engels... die... er... nter... litzliches... e 41... chland... B... inden zur... Kenner... Die Kon... ielen Mit... er und... dem vor... alle... dem Volke... einen Scha... emung bil... dheit am 21... adidaten Will...



Abendkuchen-Monats
Von G. Kary, Kuchler, Borsdorf,
 Schillerstr. 10, Borsdorf
Lebte 8 Tage: Der Weltkuchener
Eva, das Fabrikmädchen
Achtung! Gebiete Kinder. Wert!
Zauberer Schwärzitz
 kommt mit seiner Märchenmagie
 schenkt Sorbeten, den 28. bis Sonn-
 abend, den 30. April nachmittags.
 So halt ihr in eurem Leben
 noch alle geistlich
 Eintrittspreise für Kinder u. Eltern
 0.30-1.20 M.

Union-Theater
Weissenfels
 Freitag bis Montag:
„Der Sieger“
 mit Hans Albers, Käthe v. Nagy
 Täglich 8, 7 und 9 Uhr

Immer niedrigste
Preise und schönste
Auswahl



Kinderwagen
 41.- 45.- 54.- 62.-
Klappwagen
 mit Verdeck
 29.75 36.- 38.- 41.-
Klappwagen
 ohne Verdeck
 9.90, 11.90, 13.75
 16.90
 Auf Wunsch
 Zahlungser-
 leichterung!

Bettenhaus
Bruno Paris
 Kleine Ulrichstr. 2
 bis Domplatte 1
 (3 Minut. v. Markt)

Erste
Fleisch- und
Wurwaren
 empfiehlt
Hugo Hoffmann
 Köchlichdächer
Weissenfels
 Giechstraße

Fahrräder
 55.75, 59.00, 59.00, 60.00
 65.00, 70.00, 85.00
 mit Ballon- oder Hochdruckreifen
 Ersatzteile u. Zubehör sehr billig

Paul Krause
 Geisstraße 39

Bestens preiswerte moderne
Schlafzimmer
 kompl. echt
 Eiche
 360.- 390.-
 475.- 525.-
 720.-
 poliert
 465.- 675.-
 750.- 950.-
 lackiert
 Eiche
 Nutzb. Birke 310.- 295.- 70.- 390.-
 Auf Wunsch Zahlungserleichterung
 Transport frei!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatte 1
 3 Minuten vom Markt

10
Worte

Genossen, Genosse genügen:
„Ich komme zu
ihnen, weil Sie in
meiner Zeitung
inserieren!“

Ein
Magnet-Ei
GRATIS!

Bei Einkauf von 12 Magnet-Eiern
 Große, frische
S & F-Magnet
12 EIER
 STUCK **90 PFENNIG**
 gültig bis Sonnabend, den 23. April

BILLIGE TEIGWAREN
Eier-Schnittnudeln . . . Pfd. **36**
Eier-Bruchmakkaroni Pfd. **36**
Magnet-Eiernudeln . . . Pfd.-Paket **70**
Magnet-Makkaroni Eier-Ware . . . Pfd.-Paket **70**

Ein S & F-Schlager:
EDAMER KÄSE
 40% Fettgehalt
 Pfd. **58** 1/4 Pfd. **15**

Bierwurst Pfd. **80**
Schweizerkäse Pfd. **88**
Karotten geschnitten 1/2 Dose **28**
Junge Schnittbohnen 1/2 Dose **38**
Spinat 1/2 Dose **42**
Vollmilch-Schokolade 100-gr-Tafel **19**
Erdnüsse Pfd. **25**
 Steinweg 13 — Geisstr. 61 — Am Steintor 7 — Bellstr. 3

SCHADE & FÜLLGRABE
 Gr.-h. b. b. LEIPZIG 5% Rückvergütung FRANKFURT

Margarine
 muß frisch sein
 darum kauft man bei der
Butter-Handlung Hammonia
 Preislisten von 36 bis 80 Pfennig
 und in jeder Preisliste das Beste
 Verkaufsstellen
 Halle: Gr. Ulrichstr. 47 / Steinweg 11

Radio-Anlagen
 (Netzanschluss)
 gut und preiswert nur im
 ältesten Fachgeschäft
Radio Keller, Merseburg a. S.
 Obere Breite Str. 13

Einheitsverband für das Saggewerbe
 Sektion der Steinmetzen, Halle a. d. S.
Nachruf
 Mittwoch, den 20. April, verschied
 nach schwerer Krankheit unser Kol-
 lege und langjähriger Funktionär,
 der Hilfsarbeiter
Ernst Triepel
 aus Halle, im 80. Lebensjahr.
 Wir werden sein Andenken stets
 in Ehren halten.
 Die Beerdigung findet Sonnabend,
 den 22. April, 11.15 Uhr, auf dem
 Götterfriedhof statt. Beerdigung
 am Friedhof wird jedem Kollegen
 zur Pflicht gemacht. Die Kollegen
 treffen sich 11 Uhr am Eingang des
 Friedhofes. Die Sektionsleitung.

Gewichte billig
Fische billig
 dabei sehr nahrhaft, vitamin-
 reich, jodhaltig, also ein ge-
 sundes, preiswertes Nahrungs-
 mittel aus täglich eintreffendem
 Kühlwagen
 in der

NORDSEE
Kabeljau ohne Kopf **22** 1/2
 Pfund
 Karbonaten, bratfertig Pfd. **35** 1/2
 Kabeljaufilet, ohne Haut u.
 Gräten Pfd. **38** 1/2
 Ist Ihnen Kabeljau zu weichlich,
 so bitte vor dem Kochen trocken
 salzen
 Fischgehacktes . . . Pfd. **35** 1/2
 Goldbarsch o. Kopf Pfd. **40** 1/2
 Bratschinken . . . Pfd. **38** 1/2
 Grüne Heringe . . . Pfd. **22** 1/2
 Fluszkander . . . Pfd. **75** 1/2

Riesenauswahl in
Räucherwaren
 Holt, Strahbücklinge 6 Stück **25** 1/2
 Bücklinge Pfd. **16** 1/2
 Kieler Bücklinge, fett u. zart
 Pfd. **23** 1/2
 Sobellfisch Pfd. **25** 1/2
 Ferner:
 Täglich von 10-19 Uhr
 Unser delikater
Backfisch
 heiß aus der Pfanne, eine wirk-
 liche Delikatess
 1 Pfund nur **60** 1/2, eine große
 Portion mit Kartoffelsalat nur
45 1/2, im Speiseraum **5** 1/2 mehr

Nessel
 zu Pfennigpreisen
 Großer Verkauf im Edgeng
 Abgabe jedes gewünschten Maßes solange

Nessel leichte Qua-
 lität, ca. 75 cm
 breit Meter **14** 1/2
Nessel für Wäsche-
 zwecke, ca.
 70 cm breit . . . Meter **24** 1/2
Nessel dicke Ge-
 brauchsware
 ca. 75 cm breit . . . Meter **29** 1/2
Nessel hochwertig,
 Fabrikat, ca.
 80 cm breit . . . Meter **34** 1/2
Nessel besonders
 dicht, für
 Wäsche u. Handarbeit,
 ca. 80 cm breit . . . Meter **44** 1/2

Nessel-Bettlinder fertig
 genäht
 Quali. III Quali. II Quali. I
 ca. 140x200 ca. 140x220 ca. 160x220
 98 1/2 148 178
Nessel-Bettzeug
 fertig genäht, Gar-
 niture bestehend aus
 1 Bezug, 130x200
 u. 1 Kissen . . . 344 1/2

Joske
 Weissenfels

Achtung! Geschäftsleute

Eine besondere Gelegenheit zur Werbung
 jeden Geschäftsmann bietet die Ausgabe unserer
 Zeitung zum

1000

Sie erscheint in bedeutend verstärkter Auflage

VERLAG KLASSENKAMPF

Haben Sie schon
Ritter-Reinluft-Röstkaffee?
 probiert!
Meine Spitzenleistung:
 Ein ganz hervorragender Parikaffee
 1/4 Pfd. 0.60
 Sie werden sehr zufrieden sein!
Otto Noak / Inh.: Georg Ritter
 Kaffeegrößtererei
 Große Steinstraße 16 Ludwig-Wüchener-Strasse 31

Bettfedern
 fertige Betten, inlets
 in nur bewährten guten Qualitäten
 in großer Auswahl billigst
 empfiehlt
Betten-Gräf
 Aeltestes Spezialgeschäft am Platz
 Marktplatz 10 11 Gegründet 1850

Preis 11
 eif
 Halde
 ernd der Sp
 Karl Se
 pfund geg
 able Polze
 gegen den
 orgen eine
 en Verbo
 berüchtl
 be der SPD
 erammlung
 Genossen
 geführt un
 a a n b
 in in 193
 in m. 2
 Güter. (1
 der mid l
 eihen Ch
 zu Polze
 faldis
 wenden un
 und Traue
 ens: W
 arme de
 Bols in
 ni wie 2
 ematiem
 lens: W
 l Goem
 der den
 rfüct
 tens: W
 weichen
 rist be
 Das bet
 oden an
 enten ge
 lens: W
 ie Wini
 Ercheim
 an die 9
 sberan
 ed-Nig
 en Woll
 und zum
 Das die
 r ist b
 en, doch
 er mit de
 Beidm
 Abung
 e m o
 gierung
 gung be
 tie. In
 u. vclan
 nte“ „St
 nagen“
 Berühm
 bürgerl
 Das ein
 Wabrad